

8.759 Hobbyathleten machen das Sportabzeichen

Die Zahl der Teilnehmer nimmt nach der Corona-Pandemie wieder zu. Ein Sportler durfte sich bei der Ehrung bereits seine 60. Auszeichnung abholen.

Waltraud Leskovsek

Kreis Gütersloh. Ganz langsam nähert man sich wieder den guten Zahlen der Teilnehmer des jährlichen Sportabzeichens im Kreis Gütersloh wie vor der Pandemie, die immer noch leichte Auswirkungen auf das Sportverhalten der Menschen hat. Immerhin waren es 2023 schon mit 8.759 Personen gut 300 mehr als im Jahr zuvor und wieder hofft man darauf, landesweit eine gute Platzierung zu erhalten, gerne wie 2023 den zweiten Platz. Markus Althoff, Sportabzeichen-Beauftragter des Kreissportbundes Gütersloh, war bei der Ehrung der Sieger im Sportabzeichen-Wettbewerb im Kreishaus Wiedenbrück besonders erfreut darüber, dass die Schulen den Erwerb des Sportabzeichens wieder vorantreiben. Dabei wurde deutlich, dass gerade in Herzebrock-Clarholz die Teilnahme sehr hoch ist. In der Primarstufe absolvierten 82,67 Prozent der Kinder der Josefschule das Sportabzeichen, gefolgt von der Wilbrandschule im Ortsteil Clarholz mit 81,19 Prozent. „Das sind tolle Ergebnisse“, meinte er und freute sich, dass oftmals junge, motivierte Lehrer

als Motor dieses sportliche Projekt vorantreiben. Den dritten Platz belegte die Rudolf-Bracht-Grundschule Mastholte mit 67,55 Prozent. Auf Platz vier kam die Grundschule Brockhagen, es folgten die Lindenschule, Grundschule Am Bühlbusch Verl, Bollandschule Herzebrock und Grundschule Kaunitz-Bornholte. Als einzige Förderschule nahm die Michaelis-Schule teil. Bei den weiterführenden Schulen bis 700 Schüler belegte die Von-Zumbusch-Gesamtschule Herzebrock-Clarholz den ersten Platz mit 67,31 Prozent, das Kreisgymnasium Halle den zweiten Platz mit

52,04 Prozent und das Gymnasium Steinhagen den dritten Platz mit 48,73 Prozent. Das Gymnasium Nepomuceum in Rietberg belegte bei den Schulen mit mehr als 700 Schülern mit 55,80 Prozent den ersten Platz, gefolgt vom Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock mit 46,08 Prozent. Jeweils ein Vertreter der Schulen nahm die Urkunden und ein kleines Preisgeld entgegen.

Auch zahlreiche Sportvereine aus dem Kreis nahmen an dem Wettbewerb teil. In der Kategorie bis 50 Mitglieder belegte den ersten Platz das Zweckgymnastik Freund, den

zweiten Platz die TSG Steinhagen und den dritten Platz der Gütersloher Judoclub. Bis 250 Mitglieder: 1. Boxsportverein Borgholzhausen, 2. BSG Sparkasse Gütersloh, 3. SSC Schloß Holte-Stukenbrock. Bis 500 Mitglieder: 1. Schwimm-Club Steinhagen-Amshausen, 2. LG Burg Wiedenbrück, 3. CVJM Gütersloh. Bis 1.000 Mitglieder: 1. LC Solbad Ravensberg, 2. Sportfreunde Loxten, 3. DLRG OG Langenberg. Mehr als 1.000 Mitglieder: 1. Herzebrocker Sportverein, 2. TSV Victoria Clarholz, 3. TSG Harzewinkel.

Gehrt wurden zudem die Sportabzeichen-Jubilare des

vergangenen Jahres. 60-mal das Sportabzeichen abgelegt haben Johannes Lefeld und Klaus Welpmann. Lefeld freut sich, dass er immer noch so aktiv sein kann und dass seine Enkelkinder sich ebenfalls für den Sport begeistern. 55-mal dabei war Irmgard Schrewe. 50-mal dabei waren Karl-Udo Priesmeier, Manfred Nitschke, Herbert Ritscher und Gertrud Schröter. 45-mal: Rainer Stephan, Armin Ruhe und Uta Boy. 40-mal: Torsten Bräuer, Fabian Kenter, Jörg Reckmann, Silke Junge, Marita Künne, Erika Hünemeier, Maria Ebeling und Hartmut Rodegro. Die Jubilare erhiel-

ten Urkunde, Nadel und einen Gutschein als Anerkennung für ihre Leistung.

Die Ehrungen nahmen der Vorsitzende des Kreissportbundes Gütersloh, Hans Feuß, Landrat Sven-Georg Adenauer und Markus Althoff vor. Adenauer betonte in seiner Ansprache, wie wichtig Sport sei und dass gerade die Menschen im Kreis Gütersloh das beherzigen würden. Jeder Dritte sei Mitglied in einem Sportverein. „Sport treibt man in erster Linie für sich selbst, um fit zu bleiben. Aber auch um andere Gleichgesinnte kennenzulernen, Spaß und Freude zu haben.“ Er dankte allen, die sich für den Sport im Kreis einsetzen, insbesondere den Prüferinnen und Prüfern, die den Sommer über regelmäßig im Sportstadion stehen, um die Prüfungen abzunehmen. Solcher Einsatz sei nicht selbstverständlich.

Die Möglichkeit, das Sportabzeichen 2024 zu erwerben, ist bereits in allen Kommunen gestartet. Althoff appellierte an die Gäste, Werbung zu machen für das Sportabzeichen und insbesondere Kinder dafür zu begeistern. Attraktiv sei auch immer das Familien-Sportabzeichen als Gemeinschaftserlebnis.



Die Sportabzeichen-Jubilare 2023 wurden für ihre 40. bis 60. Teilnahme geehrt.

Fotos: Waltraud Leskovsek



Johannes Lefeld wurde für sein 60. Sportabzeichen geehrt. Mit ihm freuen sich Hans Feuß und Landrat Sven-Georg Adenauer.